

Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ wurde der Bereich Aachen-Nord als ein Gebiet mit dringendem Handlungsbedarf eingestuft. Um die problematische Lage im Stadtteil zu verbessern und einen Imagewandel herbeizuführen, soll das „Depot“ als soziales und kreatives Stadtteilzentrum durch die Verzahnung von Jugendarbeit, sozialer Stadtteilarbeit, von Kulturschaffenden und Kulturwirtschaft eine innovative und zukunftsfähige Perspektive schaffen.

In diesem Sinne wurde das 1925 erstellte und 1961 um ein 5-geschossiges Verwaltungsgebäude erweiterte ehemalige Straßenbahndepot durchgreifend saniert und umgebaut. Auf insgesamt ca. 8.500 m² stehen Büros, Künstlerateliers, eine Stadtteilbibliothek, Werkstätten, Theaterräume, Gastronomieflächen, ein Jugendzentrum, eine Turnhalle sowie Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen für bis zu 1.000 Besucher zur Verfügung. Dabei soll das Gebäude offen sein für die Aneignung durch die Nutzer, wandelbar und flexibel.

Die ehemalige Nutzung als Straßenbahndepot bleibt auch in Zukunft erlebbar. So ist es gelungen das alte Gleisbett und die großen Shed-Oberlichter zu erhalten. Eine zurückhaltende Architektursprache und das Konzept der Einfachheit belassen Abbruchkanten und historische Gebrauchsspuren sichtbar. Die Baumaßnahme umfasste die energetische Sanierung der Gebäudehülle, die Instandsetzung der gesamten Betonkonstruktion, die Erfüllung heutiger Brandschutzanforderungen und die Erneuerung der Haustechnik.

Aachen, 16.10.2017
pbs architekten
Achim Wolf